

AUS DEN BEZIRKEN

Darüber berichten wir heute in unseren Regionalausgaben:

Die Millionen fließen

KLAGENFURT. Die Hauptversammlung der Stadtwerke Klagenfurt AG hat gestern die Gründung einer Energiegesellschaft, der Energie Klagenfurt (EKG), beschlossen. Der Verbund wird sich an der EKG mit 49 Prozent beteiligen und dafür 130 Millionen Euro bezahlen. Zudem werden Verbund und Stadtwerke ein neues Fernheizwerk um 250 Millionen Euro bauen.

Wirbel um Flugplatz-Ausbau

VILLACH. Rund um den geplanten Ausbau des Flugplatzes Nötsch kommt es zu Turbulenzen. Die Graspiste soll befestigt werden, damit nach den Wintern früher gestartet und gelandet werden kann. Anrainer sind davon aber nicht begeistert. Sie fürchten um ihre Lebensqualität, wenn es zu stärkerer Flugfrequenz kommen sollte.

Geburt im Rettungsauto

SPITTAL. Die kleine Laura war einfach zu schnell unterwegs. Mama Bianca Zraunig aus Obervellach schaffte es nicht mehr rechtzeitig ins Krankenhaus, als die Wehen einsetzen. Sanitäter und ein Notarzt-Team brachten Laura im Rettungsauto zur Welt. Es gab keine Komplikationen, Mama und Baby sind zur Freude aller wohl auf

Haus wieder bewohnbar

ALTHOFEN. Jenes Haus in Althofen, das unter den Schneemassen einzustürzen drohte, ist seit gestern wieder bewohnbar. Das Dach wurde vom Schnee befreit, trotzdem bleibt das Gebäude, in dem zwei Familien leben, ein Sanierungsfall. Sowohl Bundesdenkmalamt als auch der Katastrophenfonds des Landes sollen bei der Restaurierung helfend eingreifen.

IM INTERNET

Lesen Sie alle Regionalausgaben:
www.kleinezeitung.at/regionen



Die Cobra rüstet für den Ernstfall. Die Gefahrensituation kann sich von einer Minute auf die andere ändern KÖSCHER

GROSSEINSATZ

Bedrohungslage derzeit gering

Sicherheitsdirektion und Landesamt für Verfassungsschutz gut gerüstet.

Bereits seit einem halben Jahr bereiten sich die Sicherheitsdirektion als zentrale Koordinationsbehörde und das Landesamt für Verfassungsschutz auf das Treffen der EU-Sozial- und Arbeitsminister vor. „Die Bedrohungslage für die Politiker wird derzeit als eher gering eingestuft“, betont Helmut Mayer, Leiter des Landesamtes für Verfassungsschutz. Mit einer „dreistelligen Zahl“ an Polizisten in Uniform und in Zivil sowie dutzenden Kriminalisten aus den unterschiedlichsten Fachbereichen hat die Exekutive bereits „alles auf Schiene“, wie es heißt.

Die Einsatzpalette reicht vom unmittelbaren Personenschutz der Gäste über die Außen- und Innensicherung des Congress Centers bis hin zur Bewachung der Hotels in Warmbad. „Die



Helmut Mayer leitet das Landesamt für Verfassungsschutz KÖSCHER

Einsatzplanung muss minutiös und genauestens auf die Zeitabläufe der Veranstaltung abgestimmt sein. Der Programmablauf ist sehr dicht gedrängt“, so Helmut Mayer.

Und der Jurist weiter: „Durch den EU-Gipfel 1998 in Pörschach haben wir wertvolle Erfahrungswerte, welche jetzt in unsere Vorbereitungen für das Treffen in Villach mit eingeflossen sind.“ Wesentlich sei, so Mayer, in allen sensiblen Sicherheits-

bereichen eine möglichst große Flexibilität aufzubauen. „Gefährdungseinschätzungen können von einer Minute auf die andere wechseln. Hier geht es um rasche Reaktionen, die wir dank entsprechender Reserven bei den Einsatzkräften jederzeit aktivieren können.“

Bei den Vorbereitungen wurde großer Wert auf die Zusammenarbeit mit allen Blaulichtorganisationen und dem Bundesheer gelegt. So werden Soldaten als Chauffeure für den Limousinendienst eingesetzt. In puncto „Störaktionen“ geben sich die Sicherheitsexperten gelassen. Bisher ist nur eine Demonstration der Gewerkschaften angemeldet. Dass es dabei zu Ausschreitungen kommen könne, wird als „sehr unwahrscheinlich“ eingeschätzt. **PETER KIMESWENGER**